

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 149. Ratssitzung vom 5. Dezember 2012

3365. 2012/301

Weisung vom 11.07.2012:

Immobilien-Bewirtschaftung, Strandbad Mythenquai, Ersatzneubau Gastrogebäude und Instandsetzung Uferzone/Umgebung, Objektkredit und Ausgabenbeschluss

Antrag des Stadtrats

Für den Ersatzneubau des Gastrogebäudes des Strandbads Mythenquai samt neuer Erschliessung wird ein Objektkredit von Fr. 5 810 000.– bewilligt.

Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisstand 1. April 2011) und der Bauausführung.

Referentin zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsmehrheit:

Marianne Dubs Früh (SP): *Im Sommer wird das Strandbad Mythenquai wegen seines langen Sandstrands frequentiert, im Winter ist es eine offene Parkanlage. Das dortige Gastrogebäude ist in die Jahre gekommen und weist technische Mängel auf. Auch der Platz ist beschränkt und die Anlieferung suboptimal. Nur ein Neubau kann Abhilfe leisten. Dieser passt sich mit seinem vernünftigen Raumprogramm an die anderen Gebäude an. Dazu will man auch den Seeuferweg durchgehend gestalten, weil der Sandstrand jedes Jahr weggespült wird. Hier soll ebenfalls neu gebaut werden, damit der Sand besser geschützt ist. Die Instandsetzungen sind für die Saison 2013/2014 vorgesehen.*

Kommissionsminderheit:

Dr. Thomas Monn (SVP): *Es ist auch für die SVP unbestritten, dass das Restaurant der Badi Mythenquai renoviert werden muss. Allerdings schießt die Stadtverwaltung mit einem weiteren Prestigebau über das Ziel hinaus. Der Kredit scheint uns für einen Betrieb, der nur während der Sommersaison offen hat, nicht angemessen. Ebenfalls nicht einverstanden sind wir mit dem teuren Architekturwettbewerb, auch die Instandsetzung der Uferzone ist eine Luxuslösung. Offensichtlich ist der künstliche Sandstrand eine Fehlkonstruktion, sonst müsste man nicht jedes Jahr für 25 000 Franken Sand neu aufschütten. Man könnte das Ufer auch einfach mit grossen Steinen von der Wiese abgrenzen. Im Hinblick auf die schlechte Finanzlage der Stadt ist das Projekt zu teuer, weshalb wir es ablehnen.*

2 / 2

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Marianne Dubs Früh (SP), Referentin; Präsident Mark Richli (SP), Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Daniel Meier (CVP), Claudia Simon (FDP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP)
Minderheit:	Dr. Thomas Monn (SVP), Referent; Ruth Anhorn (SVP), Margrit Haller (SVP)
Abwesend:	Isabel Garcia (GLP), Fabienne Nicole Vocat (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 92 gegen 23 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für den Ersatzneubau des Gastrogebäudes des Strandbads Mythenquai samt neuer Erschliessung wird ein Objektkredit von Fr. 5 810 000.– bewilligt.

Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisstand 1. April 2011) und der Bauausführung.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 12. Dezember 2012 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 11. Januar 2013).

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat